

## Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften U 15

Am 16./17.03.2002 in Bahrndorf/Niedersachsen

### BSG-Jugend Vizemeister

Die Badmintonjugend von der BSG Eutin wurde bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften U 15 in Bahrndorf Vizemeister.

Am vergangenen Wochenende war es soweit. In Bahrndorf, in der Nähe von Wolfsburg, spielten die besten Jugendmannschaften in der Altersklasse U15 der Gruppe Nord um den Titel des Norddeutschen Mannschaftsmeister.

Neben der BSG Eutin, als Landesmeister und Vertreter von Schleswig-Holstein,

wurde die SG EBT Berlin im letzten Gruppenspiel mit 7:1 besiegt.

Da der BV Drömling auch seine beiden anderen Spiele in der Gruppe gewinnen konnte und somit als Gruppenerster gegen den Zweiten der anderen Gruppe (SG Gaselan Fürstenwalde) das Halbfinale bestreiten musste, welches die Drömlinger

6:2 für die Schleswig-Holsteiner lautete das Endergebnis. Der Einzug ins Finale war geschafft und damit verbunden die Fahrkarte zur Teilnahme an den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften U15, die vom 03.-05.05.2002 in Langenfeld/Nordrhein-Westfalen stattfinden.

Mit der BSG Eutin wird nach langen Jahren erstmals wieder ein Vertreter aus Schleswig-Holstein bei diesen Meisterschaften dabei sein. Die Freude im Eutiner Lager war groß über das bisher erreichte.

Nun galt es für die Betreuer Wolfgang Meier und Rüdiger Michalski, die Eutiner Kids nochmals auf das Finalspiel einzustellen, denn der Gegner war kein geringerer als der BV Drömling, der Top-Favorit.

Kämpfen bis zum Umfallen war die Devise, keinen Ball verloren geben und die letzten Kräfte mobilisieren, auch wenn die letzten schweren Spiele bei dem einen oder anderem BSGer schon ihre Spuren hinterlassen hatten.

Und die Eutiner gaben noch einmal alles. Doch es reichte nicht ganz.

Wie im ersten Gruppenspiel endete die Finalbegegnung 5:3 für den Landesmeister aus Niedersachsen.

BV Drömling Norddeutscher Mannschaftsmeister U15, die BSG Eutin Norddeutscher-Vizemannschaftsmeister.

Die weiteren Platzierungen:

3. SV Berliner Brauereien
4. SG Gaselan Fürstenwalde
5. ESV Bitterfeld
6. SGO Bremen
7. SG EBT Berlin

**Das BSG Eutin-Team:** Malte Grenda, Alexander Strehse, Marten Hinrichsen, Lars Fischer, Felix Ober, Frederik Heins, Finn Glomp, Fabian Freudenthaler, Alexander Pankuweit, Janina Ehlers, Monique Hamm, Carina Schlichting, Marie Jahn, Laura Risom.

Betreuer: Wolfgang Meier, Rüdiger Michalski

**Rüdiger Michalski**



Die Jugendmannschaft der BSG Eutin wurde in Bahrndorf Vizemeister in U 15 Fotos: Rüdiger Michalski

waren der BV Drömling (Niedersachsenmeister), der ESV Bitterfeld (Landesmeister Sachsen-Anhalt), die SG EBT Berlin (Vizemeister Berlin), die SG Gaselan Fürstenwalde (Landesmeister Brandenburg), der SV Berliner Brauereien (Landesmeister Berlin) und die SG Oslebshausen Bremen (Landesmeister Bremen) am Start. Die SuS Northeim (Vizemeister Niedersachsen) sagten kurzfristig ab.

Gespielt wurde in zwei Gruppen, wobei die Eutiner neben den an 1 gesetzten Top-Favoriten BV Drömling, dem ESV Bitterfeld (Setzplatz 4) und der SG EBT Berlin, um den Einzug ins Halbfinale spielten. Gleich im ersten Spiel gegen den BV Drömling zeigten die Eutiner, dass sie auch als Ungesetzte um die Titelvergabe ein Wörtchen mitreden wollten. Denkbar knapp verloren sie dieses Spiel mit 3:5, wobei das 1. und 2. Jungendoppel jeweils erst im 3. Satz abgegeben wurde. Im zweiten Spiel des Tages gegen den ESV Bitterfeld kamen die BSG-Jugendlichen im besser ins Spiel, das mit 6:2 gewonnen wurde. Das Halbfinale war greifbar nahe. Mit einer geschlossenen und hoch motivierten Mannschaftsleistung

klar mit 7:1 für sich entschieden, mussten die Eutiner als Gruppenerster gegen den Gruppenersten, die SV Berliner Brauereien um den Einzug ins Finale kämpfen.

Auch in diesem Halbfinalspiel zeigten die BSGer ihre mannschaftliche Geschlossenheit.

Ohne eine/n überragenden Top-Spieler/in der Norddeutschen Rangliste in ihren Reihen, aber mit dem Willen, den größten Erfolg in der BSG Vereinsgeschichte und für sich selbst wahr zu machen, wurden dem Berliner Landesmeister seine Grenzen aufgezeigt.



## Aus den Bezirken / Kreisen

KBV West : Kreis-Einzelmeisterschaft in Rendsburg

### Frank Oltmann zweifacher Meister

Am 9./10.03.2002 fanden in Rendsburg die Kreis-Einzelmeisterschaften 2002 statt. Mit 50 Aktiven (21 w/29 m) war die Teilnehmermeldung gut. Ich hoffe, der Trend setzt sich bei den in der nächsten Saison anstehenden Ranglistenturnieren fort.

Die Stimmung unter den Aktiven war hervorragend. Über beide Tage gab es spannende und heiß umkämpfte Spiele. Die Meldungen im einzelnen waren 21 HE, 15 DE, 11 HD, 9 DD und 17 MX. Im Herreneinzel war das Spiel um Platz



Die Meister im Einzel: Isabel Schneede und Frank Oltmann.  
Foto: N.Dworak

3 sehr spannend, wobei sich Bernd Luer (Schacht-Audorf) über Thomas Tödt (Lieth) mit 15:13 und 17:14 durch-



Christina Guski und Stefanie Herrendörfer siegten im Damendoppel.  
Foto: N.Dworak

setzen konnte. Das Endspiel konnte

Frank Oltmann (Glückstadt) gegen Sven Eiberg (Hemmingstedt) klar mit 15:5 und 15:2 für sich entscheiden. Das Spiel um Platz 3 im Herrendoppel bestritten Volkert Teske/Torben Peters



Michael Fredstedt und Thomas Tödt wurden Meister im Herrendoppel.  
Foto: N.Dworak

(Rendsburg) und Rüdiger Voss/Dietmar Dreesen (Nordoe). Nach spannendem Kampf konnten sich Teske/Peters im 3.Satz mit 15:6 durchsetzen. Das Endspiel im Herrendoppel war eine vereinsinterne Angelegenheit zwischen Thomas Tödt/Michael Fredstedt und Frank Eberhard/Michael Läßle (Lieth). Der erste Satz ging mit 15:4 sicher an

Tödt/Fredstedt. Im zweiten Satz wurde es noch einmal spannend, wobei Tödt/Fredstedt letztendlich mit 15:13 die Oberhand behielten. Das Spiel um Platz 3 im Dameneinzel konnten Kirsten Eberhardt (Lieth) gegen Christina Guski (MTV Itzehoe) klar mit 11:2 und 11:2 für sich entscheiden. Das Endspiel im Dameneinzel war eine sichere Angelegenheit für Isabell



Eine große Teilnehmerzahl gab es bei den Kreismeisterschaften. Foto: N.Dworak

## Aus den Bezirken / Kreisen



Christin Groth und Frank Oltmann  
holten sich den Meistertitel im Mixed.  
Foto: N.Dworak

Schneede (Hemmingstedt).

Souverän gewann sie beide Sätze mit jeweils 11:3 gegen Anna Wiechern-Hanke (Lieth).

Im Damendoppel siegten im Spiel um Platz 3 Kirsten Eberhardt/Anna-Wiechern-Hanke (Lieth) gegen Lena Klotzbücher/Swenja Steffens (Wellenkamp) in zwei Sätzen mit 15:7 und 15:5. Heiß umkämpft war das Endspiel im Damendoppel zwischen Kerstin Köster/Britta Leppert (Lola) und Stefanie Herrendörfer/Christian Guski (Itzehoe). Erst im dritten Satz konnten sich Guski/Herrendörfer mit 15:10 die Kreismeisterschaft sichern.

Das stärkste Teilnehmerfeld gab es im Mixed. Die Spiele waren heiß umkämpft, wobei vermeintliche Favoriten auf der Strecke blieben. Die Endspielpaarungen wurden jeweils im dritten Satz entschieden. Den dritten Platz belegte die

Paarung Sven Eiberg/Liza Chiaradia (Hemmingstedt) gegen Volker Teske/Tanja Witt (Rendsburg) mit 15:5, 14:17 und 17:15.

Das Endspiel zwischen Frank Oltmann/Christin Groth (Glückstadt/Itzehoe) und Frank Eberhardt/Kirsten Eberhardt (Lieth) konnte die Spielgemeinschaft mit 13:15, 15:8 und 15:2 für sich entscheiden.

Zum Schluss noch einmal ein Dank an alle Aktiven und dem Ausrichter Rendsburger BC für den harmonischen Verlauf der Kreismeisterschaft 2002. Mein Aufruf an alle Vereine wäre, sich wieder verstärkt an den Turnieren auf Kreisebene zu beteiligen.

Frohe Pfingsten und bis zur nächsten Saison alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit wünscht der Spielausschuss.

**Rolf Harders**

Bezirk Nord: STV Sörup sorgte für Furore

### TSV Ostfeld starker Meister

**Wenn dieses Ausgabe erscheint, sind alle Entscheidungen gefallen, aber als ich diesen Bericht verfasst habe, waren lediglich einige Vorentscheidungen zu registrieren; der letzte Spieltag wird sicherlich noch einiges verändern**

In der **Bezirkklasse B** sind bereits zwei Entscheidungen gefallen, der TSV Ostfeld-Wittbek-Winnert hat den Wiederaufstieg in die Klasse A mit eindrucksvoller Bilanz geschafft, zuletzt ging es der Clausen-Truppe nur noch darum, das Punktekonto bis zur letzten Minute ohne Minus zu halten, was auch gelungen ist, wie ein Blick auf die Tabelle zeigt.

Die Entscheidung um Platz zwei fiel im letzten Spiel für den starken Aufsteiger STV Sörup und dem TSV Nord Harrislee, allerdings hätte Sörup schon mit 7:1 gewinnen müssen, um am Gegner vorbeizuziehen. Es begann gut für Sörup, nach den Doppeln führte der Gastgeber schon 3:0, bevor der TSV Nord die ersten Punkte machte; am Ende war das 4:4 ein gerechtes Resultat.

Als erster Absteiger dieser Klasse steht die Zweite der SG Langenhorn-Leck fest, um den Klassenerhalt rangeln noch die Zweite aus Mildstedt und der SV Germania Breklum, Mildstedt müsste aber aus beiden Spielen mindestens 15:1 Punkte holen, das scheint wenig realistisch. Damit steht aber schon fest, dass nur Mannschaften aus Nordfriesland absteigen, für den Spielleiter der KL NF eine gute Nachricht.

Für Husum und Erfde geht es nur noch um Ergebniskosmetik.

In der **BK "A"** kommen noch drei Mann-

schaften für den Titel in Frage, die Meisterschaft wird wohl erst im letzten Spiel zwischen Husum und der 3. der SG Ladelund-Westerland entschieden, leider gibt es um diese Spiel ein Termingerangel, in den wohl der AfS eingreifen muss.

Ich denke, wenn eine Mannschaft 14 Herren meldet, sollte doch auch an einem Ausweichtermin ein Team gestellt werden können, auch wenn einige der Gemeldeten als "Karteileichen" bezeichnet werden.

Auch im Abstiegskampf ist noch alles offen, jede der letzten vier Mannschaften kann es noch treffen, die schlechtesten Karten dürfte aber die Zweite aus Glücksborg besitzen.

In der **Bezirkliga** steht der Meister mit dem SV Kopperby schon fest, in den beiden letzten Spielen gegen die Abstiegskandidaten Eggebek und Langenhorn-Leck wären alles andere wie hohe Siege Überraschungen, diese Spiele dürften schon der Vorbereitung aus die Aufstiegsrunde dienen. Auch hier hat der AfS sich mit einer Spielverlegung zu befassen, bei der die beteiligten Vereine nicht auf einen Nenner kommen.

Ich finde es schon ziemlich bescheuert, wenn erst der Verlegung zugestimmt wird und dann mit kaum nachvollziehbaren Begründungen alle Vorschläge auf einen neuen Termin abgewiesen werden; so

macht mir diese Arbeit keinen Spaß mehr: diese Spielklasse werde ich in der kommenden Saison auch nicht mehr betreuen. Sollte sich dazu niemand bereit erklären, dann gibt es eben keinen Spielbetrieb (ich habe auf dieses Szenario auch schon mehrfach hingewiesen, angeboten hat sich bis jetzt niemand).

Auf den Aufstieg des Meisters hoffen dann auch die Abstiegsaspiranten, denn bei Nichtaufstieg werden drei Teams die Treppe in die Bezirkklasse A heruntergehen müssen.

Wie in jedem Jahr verbreiten sich auch jetzt wieder die Gerüchte und Spekulationen über den Rückzug der einen oder anderen Mannschaft, die dann sämtliche Planungen wieder über den Haufen werfen könnten.

Wie die Spielklassen in der nächsten Runde aussehen könnten, kann zurzeit nur erraten werden, erst die Meldetermine werden endgültige Klarheit bringen.

Immer wieder gab es Anfragen, warum es keine Turniere im Bezirk Nord gegeben hat: hier bin ich der falsche Ansprechpartner; ich vermute allerdings, dass zu geringe Meldezahlen in der Vergangenheit den Ausschlag gegeben haben. Es ist eine gewisse Turniermüdigkeit im gesamten Verbandsgebiet festzustellen, die Ursachen allerdings kann ich leider auch nicht nennen. Vielleicht sollte mal über eine andere Art der "Siegprämien" nachdenken, hier sind die Sportwarte im Land gefordert, die gemeinsam über neue Wege beraten sollten

**Hans-Christian Koch**